

Knirschen Sie noch oder entspannen Sie schon?

Haben Sie Kopf-, und Nackenschmerzen, Rückenschmerzen, Hüftprobleme, Knieprobleme?

Die Kopfhaltung an Schädelbasis und Atlas-Axis-Gelenk, die Kieferhaltung des Unterkiefers im Kiefergelenk, die Abstützung des Unterkiefers auf den Zähnen oder Zahnverlust oder Zahnersatz wirken über die nervale Steuerung und über die Muskelketten auf die gesamte Körperhaltung. Funktionelle Störungen im Zahnsystem können in der Haltungsmuskulatur chronische Überlastungen verursachen. Sie können auch zu Störungen an den Kiefergelenken, an Nacken, Rücken, Kopfgelenken und den Kopfhaltungsmuskeln sogar bis zum Beckenschiefstand und Bandscheibenvorfällen führen. Damit werden häufig Erkrankungen der Wirbelsäule und der Muskulatur erklärbar.

Übliche einfache Knirscherschienen haben die Aufgabe, die Zähne vor der Abnutzung zu schützen. Sie sind meistens aus dünnem Kunststoff gefertigt und überziehen die Zähne wie eine Schutzfolie. Dadurch kommen die Zahnflächen nicht mehr direkt zusammen. Das Knirschen kann dann die Zähne nicht mehr so zerstören. Die Kieferlage in den Gelenken wird nicht definiert.

Die myozentrische Schiene wird dagegen so eingestellt, dass das Knirschen mit seinen Ursachen gezielt behandelt werden kann. Mit der speziellen Myozentrik – Methode wird zunächst eine Fehlbelastung der Muskulatur elektronisch diagnostiziert. Der Focus richtet sich auf die Entspannung und den Ausgleich der Kiefergelenke und der gesamten Haltungsmuskulatur und ist der Schlüssel zur ganzkörperlichen Betrachtung der Unterkiefer-Bisslage. Die Kopf- und Kau-Muskulatur ist eingebunden in Reflexketten. Die Myozentrische Methode berücksichtigt die korrigierte und neutrale Funktion der Muskulatur. Sie orientiert sich nicht an den fehlerhaften Strukturen wie abgenutzten Zähnen oder Ausgleichsmustern. Die grundsätzliche ganzkörperliche Diagnose von funktionellen Störungen der Körperhaltung ist die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Schienentherapie. Darauf baut dann die richtige neuromuskuläre Therapie auf, die eine langlebige Stabilität und Gesundheit des Zahn- und Körperhaltungssystems gewährleisten kann. Eine gute Kooperation mit Physiotherapeuten oder Osteopathen wird ausdrücklich empfohlen.

Bei fehlerhafter Unterkieferlage erfolgt eine spezielle Messung der verspannten Muskulatur. Die Muskeln an Kopf und Nacken werden durch die Anwendung einer schwachen elektrischen Stimulation entspannt. Dadurch nimmt der Unterkiefer eine passive neutrale Lage ein, die mit einer speziellen Aufbisschiene (myozentrische Orthese nach Dr. Rainard Scheele) eingemessen und erhalten wird. Diese Schiene unterscheidet sich jedoch wesentlich in der Herstellung und Funktion von konventionellen „Knirscherschienen“. Sie integriert alle Parameter der Muskulatur und Körperhaltung in der myozentrisch richtigen Haltungsposition. Der Organismus kann dann in allen Muskelketten die fehlerhaften Ausgleichsmuster verlassen und zu einer normalen, physiologischen Funktion zurückkehren. In der Folge verschwinden oft Beschwerden und Symptome, die auf den ersten Blick nichts mit dem Zahnsystem zu tun haben. Es ist einleuchtend, dass ohne diese grundsätzliche Diagnostik und Vorbehandlung eine Versorgung mit Kronen oder Zahnersatz nur eine unsichere und teure Versorgung an einem kranken Zahn-Mund-Kiefersystem wäre. Vor allem würden die tiefer liegenden Funktionsstörungen an Haltung und Muskulatur mit allen Fehlstellungen und Fehlfunktionen nicht berücksichtigt. Der krankhafte Zustand anderer Bereiche würde sogar im neuen Zahnersatz fest verankert. Eine ganzheitlich funktionelle, kausale Heilung des muskulären Haltungssystems ist also vorher anzustreben.

